Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

Band: 36-39 (1961-1963)

Heft: 2

Rubrik: Das Fricktaler Museum in den Jahren 1961-1964

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ausflicken der Tür- und Fenstergewände, Ergänzen des steinernen Dachgesimses am Langhaus, Freilegen der ursprünglich sichtbaren Sparrenkonstruktion am Chor, Umdecken des Daches mit alten Biberschwanzziegeln, neues Vorzeichen, Erneuerung der Uhrenzifferblätter. — Leitung: Architekt W. Hagmann, Olten. — Staatsbeitrag: Fr. 7400.—. Vgl. Christkatholisches Kirchenblatt, Nr. 3, 1. Februar 1964.

Münchwilen, Ursulakapelle

Ehemalige mittelalterliche Einsiedelei, woran der Name des Dorfes noch erinnert. Seine heutige Gestalt empfing das kleine Gotteshaus 1718/19 durch die kreuzförmige Erweiterung des Schiffes vor dem Chorbogen. 1962/63 Innenrenovation: neuer Tonplattenboden, glatter, weisslich gehaltener Abrieb an Wänden und Decken, Erneuerung der Empore mit Staketenbrüstung, neues Gestühl unter Wiederverwendung der alten Docken, Reinigen und Auffrischen des prunkvollen Barockaltärchens aus der Werkstatt des bedeutenden Rheinfelder Bildhauers Hans Freitag, Abdecken und Restaurieren einer Madonnenstatue. — Leitung: Architekt A. Moser, Baden. — Ausführung: Restaurator A. Flory, Baden. — Staatsbeitrag: Fr. 3100.—.

Rheinfelden, Saal im Gasthof zum Adler

1962/63 Wiederherstellung des originellen Rokokosaals (erstes Obergeschoss), der im 19. Jahrhundert in zwei Hotelzimmer unterschlagen worden war. Restaurierung der qualitätvollen Wand- und Deckenstukkaturen (u. a. allegorische Landschaftskartuschen) aus der Spätzeit des Rokokos, ferner des stuckmarmornen Louis-XV.-Kamins. Farbliche Gestaltung: Meergrün (Knietäfer), zarter Ockerton (Wände) und schimmerndes Weiss (Decke). — Leitung: Malermeister O. Deiss, Rheinfelden. — Staatsbeitrag: Fr. 2500.—. Vgl. Volksstimme aus dem Fricktal, 3. Januar 1964.

Sulz, Sebastianstatue

Barocke Holzplastik aus dem frühen 18. Jahrhundert. Abdeckung der Originalfassung und Ergänzung fehlender Partien. — Ausführung: Restaurator A. Flory, Baden, und Bildhauer H. Stalder, Sursee. — Staatsbeitrag: Fr. 800.—.

Das Fricktaler Museum in den Jahren 1961 bis 1964

1960

Der Besuch

Auch in diesem Jahr hat sich die Ausstellung in den Schaufenstern der Geschäfte propagandistisch gut ausgewirkt. — Die Einnahmen aus dem

Besuche vermögen die Ausgaben nirgends zu decken. An andern Orten machen sie 6 bis 10 Prozent aus, bei uns 5 bis 10 Prozent. Der grösste Teil der Einnahmen fliesst der Museumskasse jeweilen aus der Gemeindekasse zu.

Abgesehen von Geschenken in die Sammlungen kommen dem Fricktaler Museum aus dem Fricktal keine Beiträge zu. Die Gemeinde Rheinfelden unterhält das Fricktaler Museum stiftungsgemäss und quasi als Ehrenaufgabe für das ganze Fricktal. In letzter Zeit ist noch ein Mietzins dazu gekommen — die Sonnenstube ist als Büro des Kur- und Verkehrsvereins vermietet, bis dafür ein eigenes und noch geeigneteres Lokal gefunden oder geschaffen ist.

Gering war wieder der Besuch der Gesellschaften und Schulen (Gesellschaften und Schulen 6 mit 234 Personen), Einzelpersonen 394, total 628 Personen.

Die Sammlungen

Sie erfuhren nur geringe Vermehrung. Das wertvollste Stück ist die Photokopie eines Stadtplanes vom Jahre 1680, hergestellt nach dem Original im Britischen Museum in London. Vom Rheinfelder Rathausestrich wurden ein Ordonnanzgewehr Modell 1890 und ein bis zur Unkenntlichkeit überdunkeltes Oelgemälde der Stadt und ihrer nächsten Umgebung ins Museum gebracht. Herr Dr. med. A. Keller übergab dem Museum eine Sammlung von kurörtlichem Propagandamaterial und einen grossen Leuchter. Eine dem Museum «irrtümlich» geschenkte Goldmünze musste nachträglich dem Finder bezahlt werden. — Die Bibliothek vermehrte sich nur um die abonnierten und Tauschzeitschriften und Reihenwerke.

Ausleihe

Die Wechselausstellungen in Aarau (Kantonsbibliothek) und auf der Lenzburg erfüllen für den Aargau eine schöne Aufgabe, so dass unser Museum mit seinen Schätzen nicht mit Leihgaben zurückstehen darf.

Das Hauptereignis des Jahres 1960 in Rheinfelden war die Fünfhundertjahrfeier der Stadtschützengesellschaft. Das Fricktaler Museum konnte nicht nur die zentrale Ausstellung mit interessanten Leihgaben beschicken, sondern es half aus seinen Beständen auch die Schaufenster mehrerer Geschäfte ausstatten. Seinerseits hat es daraus auch wieder merklichen propagandistischen Gewinn gezogen. Nebenbei war die Waffensammlung Gegenstand einer gründlichen Durchsicht mit Reinigung und Reparaturen.

Katalog

Der Eingangskatalog in Buchform und Listen wird weitergeführt. Daneben geht die Kartothek von rund 1000 Karten der Vollendung entgegen.

A. Senti

1961

Besuch

Die Besucherzahl ging von 628 Personen im Vorjahr auf 451 Personen zurück. Dieser Rückgang beruht zur Hauptsache wohl darauf, dass der Konservator aus gesundheitlichen Gründen nur wenige Führungen halten konnte und die Schaufensterwerbung wegfiel.

Kommission

Der Kommission gehören an die Herren W. Schaffner als Präsident und A. Senti als Konservator, Frau Dr. A. Habich-Jagmetti und die Herren Pfarrer H. Frei, F. Kalenbach, Dr. med. A. Keller und R. Rosenthaler.

Die Kommission erledigte ihre Geschäfte in vier Sitzungen. Haupttraktanden waren die Renovation des ersten Stockes, die Umgestaltung des Hofes, die Uebernahme der Johanniterkapelle durch die Gemeinde und die Fassadenrenovation.

Bauliches

Von Oktober 1960 bis Ende Februar 1961 wurde die Fassade des Museums renoviert.

Für die Umgestaltung des ersten Stockes bewilligte die Gemeindeversammlung vom 30. Juni Fr. 10 000.—. Die Renovationsarbeiten begannen im Oktober. Die Aufstellung der Sammlungsgegenstände wurde Herrn A. Meier, Antiquar, Zürich, übertragen.

Sammlungen

Als Zuwachs sind einzig zu erwähnen Säulenstumpf und Bannerträger des Albrechtbrunnens und 6 Photographien von den Ausgrabungen beim Görbelhof.

Bibliothek

Es gingen die üblichen Periodica ein, auf die das Museum abonniert ist oder die uns von der «Fricktalisch-badischen Vereinigung für Heimatkunde» übergeben werden. Von der Buchdruckerei Herzog erhielten wir die Jahrgänge 1891—1907 des «Schweizerboten aus dem Fricktal».

A. Heiz

1962

Besuch

Die Besucherzahl betrug dieses Jahr 548 (1961: 451). Die Eintrittspreise wurden wie folgt festgelegt: Erwachsene Fr. 1.—, Kinder allein Fr. —.50, in Begleitung Erwachsener frei.

Das Verkehrsbüro schloss das Museum verdankenswerterweise in seine Werbeaktion bei den Schulen ein.

Kommission

Aus der Kommission traten zurück Herr A. Senti aus gesundheitlichen Gründen und Herr Pfarrer Frei infolge Wegzuges. Sie wurden ersetzt durch die Herren Albert Koller, Kaufmann, und Arthur Heiz, Bezirkslehrer, der das Amt des Konservators übernahm. Weiter wählte der Gemeinderat in die Kommission Herrn Albert Mauch, alt Lehrer.

Am 16. April nahm die Kommission im «Storchen» Abschied von Herrn Anton Senti, der während fast dreissig Jahren dem Museum seine ganze Kraft zur Verfügung gestellt hatte.

Die Kommission behandelte ihre Geschäfte in acht Sitzungen. Es kamen besonders zur Sprache die Umgestaltung des 1. und 2. Stockes, die neue Aufstellung der Bibliothek, die Zunftfahnen, die Reinigung der Schusswaffen, die Unterstellung der Johanniterkapelle unter die Museumskommission, das Legat Werner und die Eintrittspreise.

Eine ganztägige Exkursion führte die Kommission ins Verkehrshaus der Schweiz in Luzern, ins Museum der schweizerischen Kapuzinerprovinz in Sursee und ins Historische Museum Olten. Präsident und Konservator nahmen in Aarau an der ersten aargauischen Tagung der Betreuer von Lokalmuseen teil.

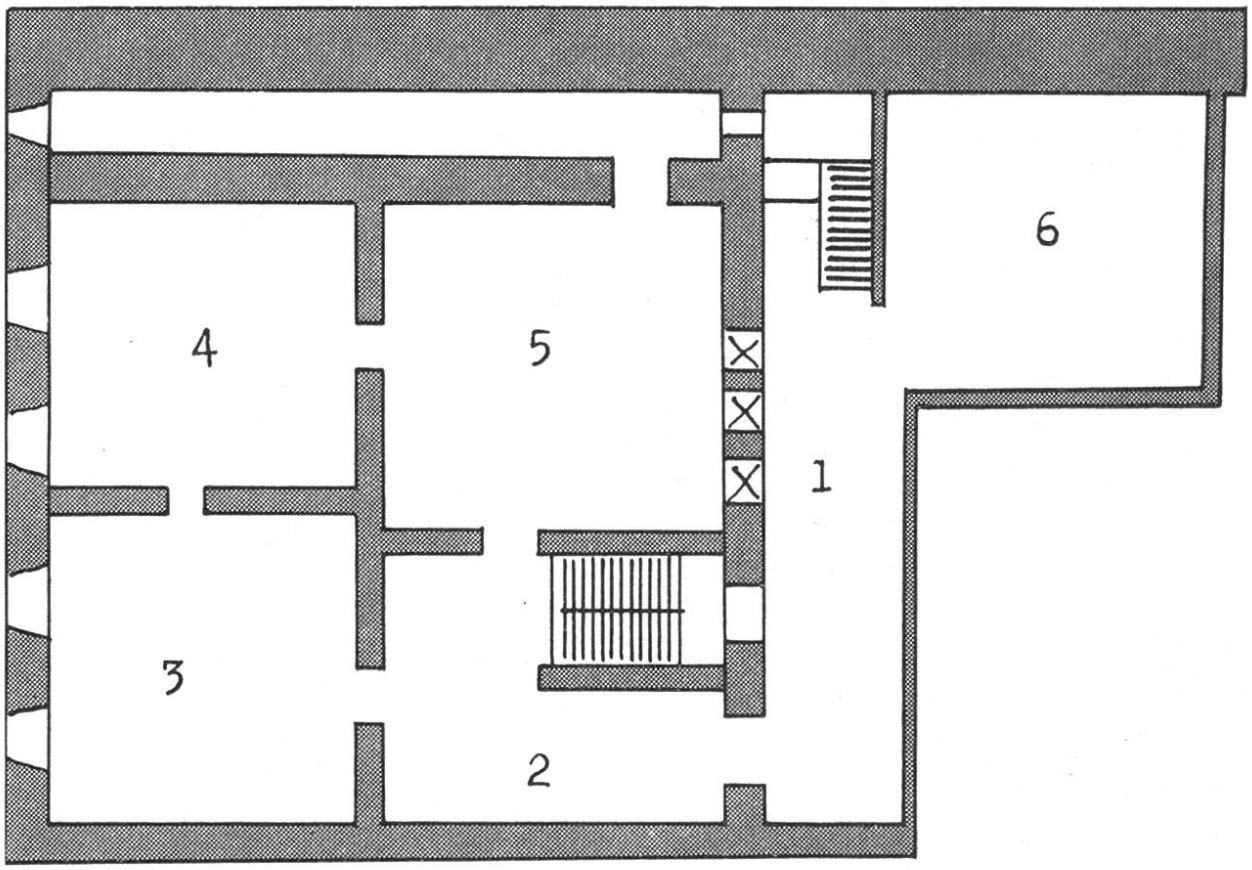
Bauliches

Die Renovation des ersten Stockes konnte abgeschlossen werden: Die alten Vitrinen wurden entfernt, die Fenster gegen die Laube verkleidet, der Boden in der Küche erneuert. Alle Räume wurden neu gestrichen und mit einer neuen Beleuchtung versehen. Die Kalenbach-Modelle kamen in neue, beleuchtete Vitrinen zu stehen. Die ganze Renovation kostete Fr. 9846.95, etwas weniger, als man angenommen hatte.

Am 28. April konnte der erste Stock den Behörden, der Presse und weiteren Kreisen gezeigt werden. Das wohlgelungene Werk fand allgemein Anerkennung.

Die Kommission nahm sofort die Renovation des zweiten Stockes an die Hand. Sie soll nach den gleichen Grundsätzen wiederum von Herrn A. Meier durchgeführt werden. Am 14. Dezember bewilligte die Gemeindeversammlung dafür erneut Fr. 10 000.—.

Folgender Grundriss zeigt den alten und den neuen Zustand:



	alt	*neu*
1	Rechtsaltertümer	Rheinfelden im Verband der vier
2	im Reiche der Habsburger	Waldstädte; Wechselausstellungen
3	Kalenbachzimmer	unverändert
	(Baugeschichte der Stadt)	unverändert
4	kirchliche Sammlung	Rechtsaltertümer, Feuerwehr
5	kirchliche Sammlung	Waffen, Musikinstrumente
6	Zünfte	unverändert

Die mit x bezeichneten Fenster gegen die Laube wurden verkleidet.

Sammlungen

Zuwachs

Geschenke: Die Zeiger der alten Rathausuhr (Gemeinderat)

Käufe: Gmelin: Laufenburg (Kupferstich)
Morath: Waldshut (Aquarell, Original)
Merian: Rheinfelden, Laufenburg (Kupferstiche)
1 kol. Lithographie der Brücke in Rheinfelden
1 Aquarell «Brennende Trümmer der Rheinbrücke in Basel»
1 Lachsfalle (Garnfalle)

Abgang

Nach Rücksprache mit dem Historischen Museum Basel wurden einem Interessenten eine Anzahl Waffen und Antiquitäten abgegeben.

Ausleihe

An eine Ausstellung in der Kantonsbibliothek Aarau liehen wir Buchstabenstickereien und Hinterglasmalereien.

Restaurationen, Konservierungen

Für die Ausstellung im ersten Stock rahmte Herr W. Schaffner eine Anzahl Bilder, besonders Aquarelle von Kalenbach.

Herr Rolf Brönnimann, stud. phil., Basel, reinigte und katalogisierte die Schusswaffen.

Nachdem sich herausgestellt hatte, dass die Medaillons der Zunftfahnen seinerzeit unfachgemäss restauriert worden waren, zog die Kommission als Sachverständigen Herrn Dr. Cadorin vom Kunstmuseum Basel zu und übergab ihm in der Folge die schadhaften Medaillons zur Restaurierung.

Wechselausstellung

In den Vitrinen in der Laube des ersten Stockes zeigten wir Funde von den Grabungen beim Görbelhof.

Bibliothek

Es gingen die üblichen Periodika ein.

Geschenke:

«Neue Rheinfelder Zeitung», Jg. 1908, 1910—12, 1916—39, 1941, 1942 (Dep. von Herrn G. Küpfer, Rheinfelden).

Käufe:

Dürst Hans: Rittertum. Hochadel im Aargau. Aarau o. J.

Feller R./Bonjour E.: Geschichtsschreibung der Schweiz vom Spätmittelalter zur Neuzeit. 2 Bde. Basel 1962.

Mittler Otto: Geschichte der Stadt Baden. Bd. I: Von der frühesten Zeit bis 1650. Aarau 1962.

Schib Karl: Geschichte der Stadt Rheinfelden. Rheinfelden 1961.

Johanniterkapelle

Durch einen Beschluss der Einwohnergemeindeversammlung vom 14. Dezember 1962 ging die Johanniterkapelle ins Eigentum der Einwohnergemeinde über. Die Museumskommission beaufsichtigt und betreut die Kapelle. Im Auftrag der Kommission übernahm Herr Mauch diese Betreuung.

A. Heiz

1963

Besuch

Obwohl das Museum infolge der Renovation des zweiten Stockes erst am 26. Mai geöffnet werden konnte, stieg die Besucherzahl von 548 im Jahre 1962 auf 711 an.

Kommission

Die Zusammensetzung der Kommission blieb gleich. Hingegen starb am 15. Oktober nach längerer Krankheit unsere Abwartin, Frau B. Studer, die ihren Dienst seit 1948 in seltenem Pflichtbewusstsein erfüllt hatte. Während ihrer Krankheit und nach ihrem Tode übernahmen Mitglieder der Kommission sowie Fräulein E. Schaffner und Herr H. Schaffner die Aufsicht an den Wochentagen.

Zur Erledigung ihrer Geschäfte brauchte die Kommission fünf Sitzungen und einige Besprechungen. Haupttraktanden waren die Renovation des 2. und 3. Stockes, die Eintrittspreise in Museum und Johanniterkapelle, das Legat Werner und die Verlegung des Verkehrsbüros.

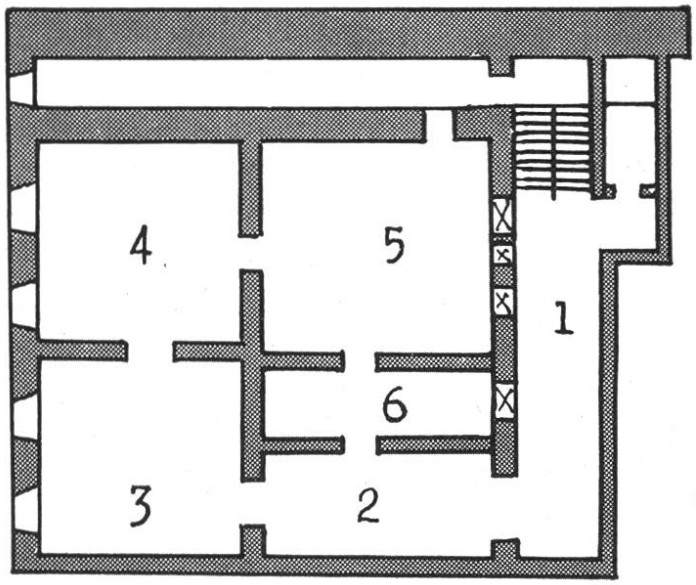
Die Kommission besuchte im Februar die Restaurierungswerkstatt des Kunstmuseums Basel und liess sich von Herrn Dr. Cadorin über die Medaillons der Zunftfahnen orientieren. Die Herbstexkursion führte ins Heimatmuseum Lindengut in Winterthur und in die urgeschichtliche und die historische Sammlung des Museums des Kantons Thurgau in Frauenfeld. Der Präsident und Herr F. Rosenthaler, Innenarchitekt, Rheinfelden, besichtigten in Speicher AR das Mobiliar des Legates Werner.

Bauliches

Im Mai war der zweite Stock fertig renoviert. Auch hier wurden die Fenster gegen die Laube verkleidet, alle Räume neu gestrichen und — ausgenommen das Hugenfeldzimmer — mit einer neuen Beleuchtung versehen. Anstelle der alten Vitrinen traten wie im ersten Stock neue, beleuchtbare. Zwei Radiatoren wurden entfernt. Die Kosten beliefen sich auf Fr. 11 280.45, überschritten also die vorgesehenen Fr. 10 000.—.

Herr A. Meier, Zürich, gestaltete die Schausammlung ähnlich wie im ersten Stock, indem er sich auf wenige Objekte beschränkte, diese aber vorzüglich präsentierte.

Der folgende Grundriss zeigt die Veränderungen gegenüber dem alten Zustand:



Die mit x bezeichneten Fenster und Türen wurden verkleidet. Der frühere Zustand ist in Klammern angegeben.

1 Ofenplatten, Ofenkacheln (Kunstgewerbe)
2 Beleuchtung, Keramik, Fasnacht, Hausgeräte zur Flachsverarbeitung (Volkskunde, Keramik)
3 Hugenfeldzimmer (ebenso)
4 Wohnkultur (ebenso)
5 kirchliche Sammlung (Kriegswesen, Feuerwehr, Musik)
6 kirchliche Sammlung (eiserne Ofenplatten)

Die Kommission nahm sofort die Renovation des 3. Stockes in Angriff. Die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 1963 bewilligte den dafür verlangten Betrag von Fr. 15 000.—.

Sammlungen

Zugang

Schenkungen:

3 Oelgemälde von van der Venne (1589—1662), Berckheyde (1638 bis 1698) und — angeblich — Salomon Koninck (1609—1655), alle drei aus dem Legat Werner. Die übrigen Stücke des Legates schlug die Kommission aus.

1 Ofenkachel, 16,2 x 16,2 cm, grün glasiert, spätgotisch, mit einer Darstellung von Musikanten nach dem «Festzug Julius Caesars» von Mantegna, gefunden im W-Teil des Kastelles Kaiseraugst (Herr Prof. Dr. R. Laur-Belart, Basel).

1 Adelsdiplom (Photokopie) von 1654 für die Familie von Scheure, sowie das betreffende Familienwappen (Oelkopie) (Herr Dr. E. von Scheure, Heilbronn).

1 Fragment einer Jahresrechnung des Chorherrenstiftes St. Martin, Rheinfelden (Stadtarchiv Olten).

6 Photos von den Ausgrabungen auf dem Hauptwachtplatz (Gemeinderat).

1 Katasterplan dieser Ausgrabung (Herr Mauch).

Eine Anzahl Knochen, die bei dieser Ausgrabung gefunden worden sind (Herr Mauch).

1 Tischtuch (Leihgabe) für das Hugenfeldzimmer (Frau Dr. Habich).

Kauf:

1 Photographie einer Handzeichnung J. V. von Scheffels, die Rheinbrücke vom Rathaus her darstellend.

Abgang

Einige Antiquitäten (Herrn A. Meier, Zürich).

Ausleihe

An der Ausstellung «Museen im Aargau», die im Sommer im Schloss Lenzburg stattfand, war unser Museum mit einem barocken Hausaltärchen, einem Fischgeeren, einer Leuchte für den Salmenfang, einer österreichischen Zolltafel und vier Handwerkerzeichen vertreten.

Für eine Ausstellung der Schweizerischen Verkehrszentrale in Dallas (USA) stellten wir zwei Handwerkerzeichen (Küfer, Maurer und Zimmerleute) zur Verfügung.

Restaurierungen, Konservierungen

Restauriert wurden die grosse Madonna (auf der Mondsichel) und die kleine Madonna mit dem Kind (Herr Flory, Baden), 4 Möbelstücke (Kommode Louis XVI., Biedermeierstuhl, grosse Truhe, Anstellmöbel, alle von der Firma Rosenthaler), 1 Spinnrad (Herr A. Schreiber, Wegenstetten), 1 Traglaterne (Herr F. Kalenbach).

Herr A. Meier reinigte und konservierte 8 kleinere Holzplastiken, 2 hölzerne Kassetten, 4 eiserne Grabkreuze, 6 eiserne Ofenplatten.

Herr Schaffner flickte eine alte Schweizerkarte und rahmte verschiedene Bilder.

Wechselausstellung

Dank dem Entgegenkommen der römisch-katholischen Kirchgemeinde konnten wir den ganzen Sommer über die prachtvolle gotische Holzplastik «Die heilige Anna selbdritt» zeigen.

In den Vitrinen in der Laube im ersten Stock lagen alte Prospekte und Bilder über den Kurort Rheinfelden.

Auskünfte
waren vier zu erteilen.

Bibliothek

Zuwachs
Die üblichen Periodika.

Geschenke:
Rohrer August: Die Gemeindewaldung Eiken (3 Ex.), Frick o. J. (Herr August Rohrer, Eiken). Aufzeichnungen über Kaplan Berger (Maschinenschrift) (Herr August Rohrer, Eiken).
Versch.: Geschichte von Augst und Kaiseraugst, Liestal 1962 (Ortsbürgergemeinde Kaiseraugst). «Volksstimme aus dem Fricktal», Jg. 1887 bis 1912 (Buchdruckerei Herzog).

Anschaffungen:
Schweizer Familienbuch, Bd. IV.
Infolge der Renovation des 3. Stockes brachten wir die Bibliothek provisorisch im Büro und im Raume nördlich davon unter. Wir mussten dafür ein altes Büchergestell anschaffen; ein weiteres stellte uns Herr Schaffner zur Verfügung.

Johanniterkapelle

Als Abwart amtete Herr Bürgi-Zvegler, Johannitergasse. Die Kommission schaffte die Eintrittspreise ab. Der Besuch war rege. A. Heiz

1964

Besuch

1964 besuchten 609 Personen unser Museum. Die Besucherzahl ist gegenüber 1963 (711) darum zurückgegangen, weil dieses Jahr keine grösseren Führungen stattfanden.

Kommission

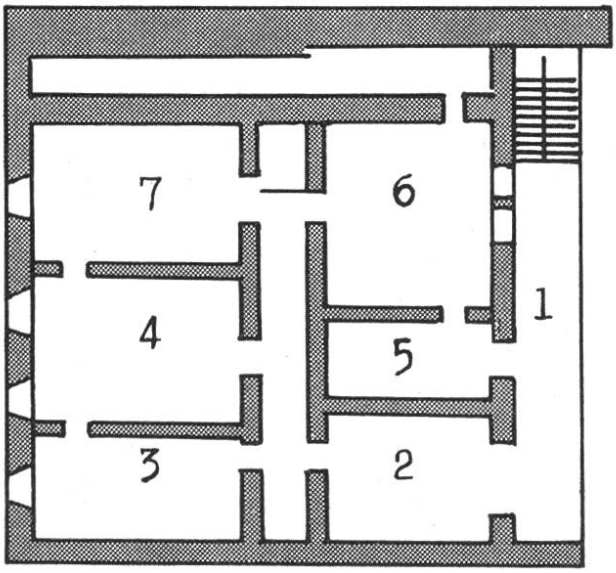
Die Kommission wurde um Herrn Pfarrer Alfred Jobin erweitert.
Als Abwart wählte der Stadtrat Herrn Paul Fürer, Magaziner.
Die Kommission trat zu drei Sitzungen zusammen und behandelte hauptsächlich die Renovation des 3. Stockes, die Entfernung der Heizung, die Besetzung der Abwartstelle, verschiedene Konservierungen und die Verwendung der Bilder aus dem Legat Werner.

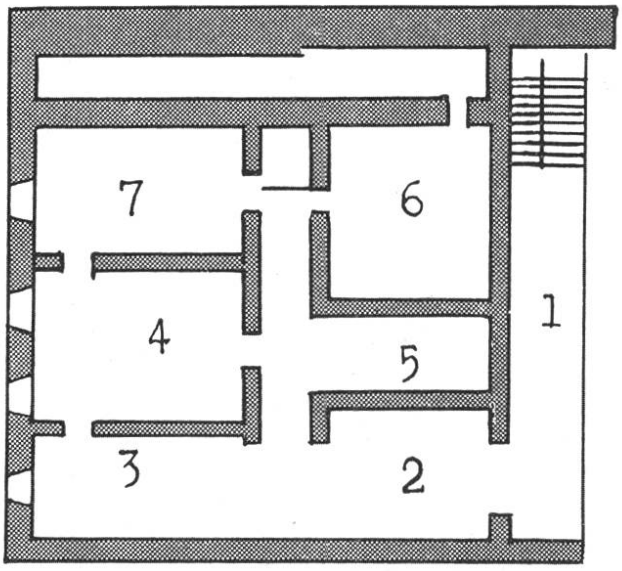
Der Konservator hatte, z. T. mit Mitgliedern aus der Kommission, verschiedene Besprechungen in bezug auf den 3. Stock und die Konservierungen. Er nahm an der Zusammenkunft der Betreuer der aargauischen Lokalmuseen in Brugg und an der Eröffnung des Heimatmuseums in Brugg statt.

Die Herbstexkursion führte die Kommission an die Ausstellung über die Zähringer-Städte im Schloss Thun.

Bauliches

Im 3. Stock wurden die Fenster und die Türe gegen die Laube ebenfalls verkleidet, der Wandschrank zwischen Gang und Bibliothek entfernt, die Dunkelkammer herausgerissen und die Pultvitrinen in den Räumen 3 und 4 weggenommen. Die übrigen Vitrinen wurden neu hergerichtet, z. T. auch anders verteilt. Die Räume 3 und 4 erhielten flache Wandvitrinen, ebenso der Raum 5, während im Raum 2 beleuchtbare Vitrinen plaziert wurden. Das Schaltbrett wurde verkleidet. Alle Räume erhielten einen neuen Anstrich und eine neue Beleuchtung. Bis Neujahr waren diese Arbeiten beendet. (Nicht renoviert wurden die Räume 6 und 7, da sie nicht geräumt werden können, bis die Sonnenstube frei ist.)
Die nachstehenden Grundrisse zeigen die Veränderungen im 3. Stock:





	alt	*neu*
1	Geologie, Urgeschichte	ebenso
2	Urgeschichte	ebenso
3	Römer	Römer, Alemannen
4	Römer, Alemannen	Salmenfischerei
5	Bibliothek	Flösserei, Schiffahrt
6	Gemäldesammlung	Reserve, später Handwerk
7	Büro	Büro, später Reserve

Die Neugestaltung des 3. Stockes übernehmen die Herren Dr. Wiedemer, Kantonsarchäologe, Brugg (Ur- und Frühgeschichte), J. Müri, dipl. Geologe, Rheinfelden (Geologie, Graphisches), A. Heiz und W. Schaffner (Fischerei, Flösserei).

Ueber dem Treppenhaus zwischen Museum und Apotheke musste das Dach repariert werden. Eine Reparatur war auch an der Wasserzuleitung nötig.

Sammlungen

Zuwachs

Geschenke

1 schwarzes Damenkleid, Wolle, zweiteilig, mit zugehöriger Kopfbedekkung, 1900—1910 (Herr H. Berner, Confiseur);
1 Kistchen, die Füsse daran zu wärmen, mit rostartigem Deckel und eisernem Behälter für glühende Holzkohle oder Asche (Herr H. Berner);
1 Gipsbüste des ersten Rheinfelder Posthalters (Herr H. Berner);
1 Wanduhr «Maison Universelle» (Herr Dr. Beetschen, Stadtammann);
1 Peabody-Gewehr mit Patrone, eidg. Ordonnanz 1867—1871/90 (Herr Fr. Bitter, Uster);
1 Degen, Klingenlänge 77,5, gefunden am Nordrand von Rheinfelden/Baden (H. J. Sperker und A. Schuller, Rheinfelden/Bd.);
1 Zuger Schilling von 1692, gefunden in der Stampfi, Baustelle der Nationalstrasse (Erwin Schneider, Rheinfelden);
1 weiteres Fragment einer Jahresrechnung des Chorherrenstiftes St. Martin, Rheinfelden (Stadtarchiv Olten);
3 Rechnungen von Jakob Mengis, Ziegler, von 1875 und 1876 (Herr A. Mauch, Rheinfelden);
2 Schreiben über «das hiesige Badwasser» von 1764 (Herr Dr. A. Keller, Rheinfelden);
6 Schulzeugnisse aus Rheinfelden von 1857—1860 (Herr E. Berner, Rheinfelden);
12 Fotografien von Alt-Rheinfelden (Herr König-Hutz, Rheinfelden);
1 Foto von der Ausstellung in Dallas;
versch. antike Gegenstände aus der Gegend von Neapel (Herr G. H. Banzhaf, Rheinfelden).

Laut Schreiben der aargauischen Denkmalpflege vom 18. August sind alle Funde aus den Grabungen Höflingen, Rapertshäusern und Untermöhlin dem Fricktaler Museum zu übergeben, die Funde aus Möhlin als Depositum der Gemeinde.

Anschaffungen
3 Fotos mit Postkutschen des Kurses nach Magden;
1 Foto mit dem Bahnhof Rheinfelden und den alten Hotelomnibussen.

Abgang
2 römische Bronzeschalen (Deposita) an die Besitzerin Frau Hedwig Schlack, Riegel a. K. (Deutschland);
1 Zuger Schilling von 1692 an das Historische Museum Zug.

Ausleihe
An der Ausstellung «Die Zähringer-Städte», die vom 30. April bis 31. Oktober im Schloss Thun stattfand, war unser Museum mit 7 Objekten vertreten (bildliche Darstellungen der Stadt, Pläne).
Den Gebr. Loeb, Thun, liehen wir für eine Schaufensterausstellung einen Feuereimer mit Rheinfelder Wappen.
Ausgeliehen wurden zu Vergleichszwecken 29 Stück Keramik aus einer früheren Grabung bei Höflingen (Herr K. Rudin, Basel) und 6 Clichés für die Neuausgabe der geschichtlichen Landeskunde «Vorderösterreich» (Verlag Rombach & Co., Freiburg i. Br.).

Restaurierungen, Konservierungen
Wegen der Konservierung des Margarethenaltars, der Oelbergfiguren, eines Pulverhorns und eines Blasinstrumentes fanden Besprechungen mit Herrn Dr. Felder, Aarau, Herrn Bröckelmann, Basel, und der Firma Hungerbühler in Brugg statt.
Der Altar wurde gereinigt und zum Transport bereitgestellt.
Herr Hürbin im Römerhaus Augst konservierte den bei Rheinfelden/Bd. gefundenen Degen.

Wechselausstellung
Sie zeigte Fotos mit Ansichten von Alt-Rheinfelden.

Auskünfte
Es mussten ins In- und Ausland 9 Auskünfte erteilt werden über Literatur über das Museum, eiserne Grabkreuze, Rückert-Autographen, das Rheinfelder Wappen, die Rheinbrücke, die römischen Funde aus der Gegend der Bata, Siegelabdrücke und Frauenbildnisse. Teilweise waren damit auch Fotografien zu liefern.

Bibliothek

Zuwachs
Neben den üblichen Periodica

als *Geschenke*

Gessler E. A.: Führer durch die Waffensammlung (des Landesmuseums), Aarau 1928. (Herr Fr. Bitter, Uster);
Isenegger P. B.: 100 Jahre Musikgesellschaft Möhlin. Möhlin 1964. (Musikgesellschaft Möhlin);
Die Zähringer-Städte. Katalog zur Ausstellung im Schloss Thun. (Museum Schloss Thun);
Grundfragen der Hochrheinschiffahrt (Herr Dr. H. Krucker, St. Gallen);
rheinfelder kompass (Herr A. Mauch);
Zur Erinnerung an J. A. Sulzer, Bezirksarzt von Rheinfelden. Rheinfelden o. J. (Herr E. Berner, Rheinfelden);
Schlussbericht über die Schulen von Rheinfelden, Schuljahre 1857/58 und 1860/61 (Herr E. Berner);
«Fricktaler Wochenblatt» Jg. 1—8 (Gebr. Moser, Stein);
«Volksstimme aus dem Fricktal», Jg. 53 (1913), Nr. 21 und 22 (Herr E. Berner).

durch Kauf

Grotefend H.: Taschenbuch der Zeitrechnung. Hannover 1960.
Haberkern E./Wallach J. F.: Hilfswörterbuch für Historiker. Bern und München 1964.
Heitz August: Grenzen und Grenzzeichen des Kantons Baselstadt und Baselland. Liestal 1964.
Heyne Moritz: Das altdeutsche Handwerk. Strassburg 1901. ant.
Das deutsche Nahrungswesen von den ältesten Zeiten bis zum 16. Jahrhundert. Leipzig 1901. ant.
Das deutsche Wohnungswesen von ... Leipzig 1899. ant.
Körperpflege und Kleidung bei den Deutschen von ... Leipzig 1903. ant.
Klauser R./Meyer O.: Clavis mediaevalis. Kleines Wörterbuch der Mittelalterforschung. Wiesbaden 1962.
Rochholz E. L.: Die Homberger Gaugrafen des Frick- und Sissgaus. Aarau 1866. ant.
Tell und Gessler in Sage und Geschichte. Heilbronn 1877. ant.

Johanniterkapelle

Der bisherige Abwart, Herr Bürgi, trat zurück und wurde durch Frau Anna Gerber ersetzt.
Der Besuch war wieder sehr rege. A. Heiz